

Das 3x3 der **EU-Klima- und Umweltpolitik**

Die Klima- und Umweltpolitik der EU in **3 Punkten**:

- Umwelt- und Klimaschutz sowie nachhaltige Entwicklung sind im Vertrag von Lissabon als **Ziele der EU** festgesetzt. Entscheidungen in diesem Politikfeld werden vom Rat und vom Parlament gemeinsam getroffen - das Parlament muss also jeder Maßnahme zustimmen.
- Mit dem **Europäischen Grünen Deal** hat sich die EU zum Ziel gesetzt, Europa **bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent** zu machen. Das bedeutet, dass nach 2050 keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr freigesetzt werden und das Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung abgekoppelt werden soll.
- Es gibt auch **ehrgeizige Zwischenziele**: Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen auf mindestens 55% gegenüber dem Stand von 1990 sinken.

3 Entscheidungen des Europäischen Parlaments in den letzten 5 Jahren:

1. **Klimanotstand**: Im November 2019 rief das Europäische Parlament den Klimanotstand aus und forderte, dass die EU-Mitgliedstaaten bis 2050 klimaneutral werden sollen. Im Juni 2021 stimmte das Parlament dem EU-Klimagesetz zu, welches dieses Ziel gesetzlich festschreibt.
2. **Verbrenner-Aus**: Als Teil des Grünen Deals stimmte das Europäische Parlament im Februar 2023 für strengere Abgasnormen für Autos: Unter anderem sollen ab 2035 keine neuen Autos mit Verbrenner-Motoren mehr zugelassen werden.
3. **Anti-Greenwashing**: Im September 2023 einigten sich das Parlament und der Rat darauf, Greenwashing zu verbieten. So wird es Unternehmen verboten zu behaupten, ihre Produkte seien nachhaltig, wenn diese Aussage nicht bewiesen ist.

??? **3 wichtige Fragen**:

- Welche (weiteren) Maßnahmen sollte die EU ergreifen, um das Klima zu schützen? Oder sollten die Ziele anders verfolgt werden?
- Sollte die EU ihre Klimaziele verschärfen? Reichen die bisherigen Klimaziele aus?
- **Was sagst Du?**

🎯 Die Arbeits- und Sozialpolitik der EU in 3 Punkten:

- Die EU **teilt sich die Verantwortung für die Sozialpolitik mit den Mitgliedstaaten**. Dabei ergreift die EU Maßnahmen, um Beschäftigung, Gleichstellung sowie die Verbesserung und Angleichung der Lebensverhältnisse zu fördern.
- Die EU ermöglicht es den Bürger*innen, in anderen EU-Ländern zu leben, zu studieren, zu arbeiten und Sozialleistungen zu beziehen, was die **Mobilität der Arbeitnehmer*innen** innerhalb der Union fördert.
- Besonders wichtig wurde die EU im Rahmen der Corona-Pandemie. Um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise zu begrenzen und Arbeitsplätze zu schützen, setzte sich das Europäische Parlament erfolgreich für den **größten wirtschaftlichen Aufbauplan ein**, den die EU je verabschiedet hat.

⚖️ 3 Entscheidungen des Europäischen Parlaments in den letzten 5 Jahren:

1. **Recht auf Abschalten:** Im Januar 2021 forderte das Parlament ein Recht auf Abschalten, um Arbeitnehmer*innen davor zu schützen, außerhalb ihrer Arbeitszeit erreichbar sein zu müssen. Die Kommission erarbeitet aktuell einen Gesetzesvorschlag, um dieser Initiative des Parlaments nachzukommen.
2. **Standards für Mindestlohn in der EU:** Im September 2022 stimmte das Parlament für die Einführung eines Mindeststandards für Mindestlöhne in der EU - diese müssen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.
3. **Verstärkte Jugendgarantie:** Im Rahmen der Corona-Pandemie hat die EU ihre Jugendgarantie verstärkt. Diese hat als Ziel, dass alle arbeitslosen Unter-30-Jährigen innerhalb von vier Monaten eine Beschäftigung, eine Weiterbildung, einen Ausbildungsplatz oder ein Praktikum finden.

??? 3 wichtige Fragen:

- In was für einer Welt möchtest du arbeiten?
- Wie sollte sich die EU dafür einsetzen, dass es gute Arbeitsplätze mit guten Arbeitsbedingungen gibt?
- **Was sagst Du?**

 Die Digitalpolitik der EU **in 3 Punkten:**

- Da die EU einen Binnenmarkt hat, werden auch die Regeln für die digitale Wirtschaft zum Teil von der EU festgelegt. Dabei baut die EU die Hindernisse für einen **gemeinsamen digitalen Markt** kontinuierlich ab. Beispiele hierfür sind etwa die Abschaffung der Roaming-Gebühren (2007) oder die gesetzliche Festschreibung der Netzneutralität (2015). Netzneutralität bedeutet, dass Internetanbieter Datenpakete wertneutral übertragen müssen, also keine Inhalte oder Plattformen bevorzugen dürfen.
- Gleichzeitig legt die EU auch **Standards für diesen Markt** fest, treibt den digitalen Verbraucherschutz voran und fördert die Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen der Bürger*innen.
- Die EU hat **die 2020er als “Digitale Dekade”** ausgerufen und sich bis 2030 ambitionierte Ziele gesetzt, um die Digitalisierung zu steuern und die notwendigen Infrastrukturen und Kompetenzen aufzubauen.

 **3 Entscheidungen** des Europäischen Parlaments in den letzten 5 Jahren:

1. **Verbraucherschutz vor Tech-Riesen:** Im Juli 2022 stimmte das Parlament für Gesetz über digitale Märkte, welches die Marktmacht von großen Internetunternehmen einschränkt. So werden Messenger-Dienste wie WhatsApp und Signal Nachrichten an andere Messenger möglich machen müssen.
2. **Kabelsalat adé:** Im Oktober 2022 stimmte das Parlament für die Einführung von USB-C-Ladegeräten als europaweit geltender Standard für Elektro-Geräte.
3. **Regelungen für Künstliche Intelligenz:** Im Dezember 2023 einigten sich das Parlament und der Rat auf den “AI Act”, der Regeln für die Nutzung von künstlicher Intelligenz einführt und Unternehmen zu Transparenz verpflichtet.

   **3 wichtige Fragen:**

- Mit welchen Regeln und Gesetzen können und sollten wir uns vor Fake News und Desinformation schützen?
- Welche Regeln sollten für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz gelten?
- **Was sagst Du?**

Das 3x3 der **EU-Asyl- und Migrationspolitik**

Die Asyl- und Migrationspolitik der EU **in 3 Punkten:**

- In der EU gilt der **freie Personenverkehr**: alle Bürgerinnen und Bürger können sich frei in der EU bewegen und in anderen EU-Ländern leben, studieren und arbeiten. Deswegen hat sich die EU gemeinsame Regeln für die Asyl- und Migrationspolitik gegeben, um gleiche Regeln an der gemeinsamen Außengrenze anzuwenden.
- Nicht alle EU-Länder haben eine EU-Außengrenze. Es gilt aber das Prinzip, dass Asylbewerbende ihren Antrag in dem Land stellen, in dem sie in der EU angekommen sind. So **verteilt diese Regelung die Verantwortung sehr ungleich** zwischen den Mitgliedstaaten, was in den letzten Jahren immer wieder zu **intensiven Debatten** geführt hat.
- Die EU arbeitet daran, eine gemeinsame Asylpolitik zu entwickeln, um die Lasten und Verantwortlichkeiten zwischen den Mitgliedstaaten fairer zu verteilen. Dabei soll eine **“wirksame, humanitäre und sichere europäische Migrationspolitik”** entwickelt werden.

3 Entscheidungen des Europäischen Parlaments in den letzten 5 Jahren:

1. **Menschenrechte in der Migrationspolitik:** Im Mai 2021 stimmt das Europäische Parlament für einen Bericht an, der die Mitgliedstaaten zur Einhaltung der Menschenrechte in ihren Beziehungen zu Menschen aus Drittstaaten auffordert.
2. **Blaue Karte:** Im September 2021 stimmen die Europa-Abgeordneten für die Einführung einer blauen Karte, welche es hochqualifizierten Personen aus Nicht-EU-Ländern erleichtert, eine Arbeit in der EU aufzunehmen.
3. **Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine:** Das Parlament hat in mehreren Entscheidungen die Finanzierung von Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine ermöglicht und die Mitgliedstaaten dazu aufgerufen, die Rechte von Kindern besonders zu schützen.

??? **3 wichtige Fragen:**

- Wie kann Migration fair und gerecht gestaltet werden?
- Wie kann eine faire und gleiche Behandlung von Asylsuchenden in allen Mitgliedstaaten gewährleistet werden?
- **Was sagst Du?**